

Betonieren bei heisser Witterung

Allgemein

- Bei Temperaturen bis + 25°C gelten die „normalen“ Verarbeitungs- und Nachbehandlungsmassnahmen. Bodenplatten sind sofort mit Nachbehandlungsmittel gemäss Verarbeitungsvorschriften des Herstellers zu besprühen oder mit Plastik abzudecken. Betonoberfläche feucht halten.
- Wände nach dem Ausschalen vor Austrocknen schützen.

Betonieren bei Temperaturen über +25 °C

- Bei der Beton Herstellung dürfen die Zuschlagstoffe und das Anmachwasser höchstens 25 °C warm sein.
- Eventuell ein Verzögerungsmittel beimischen, damit das Abbindeprozess erst nach dem Einbau und Vibrieren des Betons beginnt.
- Die Temperatur des frisch eingebrachten Betons darf höchstens +30 °C betragen und ist zu kontrollieren.
- Wartezeiten auf Minimum reduzieren, lange Transportzeiten vermeiden.
- Für schnellstmögliche Entladen, Einbau und Verdichten sorgen.
- Luftzug vermeiden.
- Nach Möglichkeit die Betonagen in kühlere Tageszeiten (morgens, abends, nachts) verlegen.
- Vor dem Einbaubeginn die Schalung, Armierung und der Untergrund vornässen. Geräte für den Betoneinbau (Vibrator...) überprüfen und bereit stellen.
- Keine Wasserzugabe auf der Baustelle!
- Angesteiften Beton nicht mehr einbringen.
- Bodenplatten sofort mit Nachbehandlungsmittel besprühen, Beton andauernd nass halten und die Oberfläche so schnell wie möglich (nach Begehbarkeit) mit Plastik abdecken.
- Wände 3 Tage eingeschalt lassen, Wandkrone feucht halten, oder beim früheren Ausschalen (mind. 24 Stunden) die Betonoberfläche nässen und sofort mit Plastikfolie windgesichert zudecken.